

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Band: 99 (1992)
Heft: 6

Artikel: Stromlinienform
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geringes Wachstum bei flexiblen beschichteten Materialien

Die Rezession, ein Konjunkturtief im privaten Bausektor und der Wettbewerb aus dem Fernen Osten haben entscheidend zu einem dramatischen Rückgang der Wachstumsraten bei Wandverkleidungen, Dekorationsmaterialien für Industrie und Handel und Kunstleder beigetragen.

Diese Produkte gehören zum grossen Markt der flexiblen beschichteten Materialien, der einer neuen Untersuchung des internationalen Marktforschungsunternehmens Frost & Sullivan zufolge bis 1995 nur geringfügig wachsen wird.

Insgesamt wurden 1990 auf diesem Markt knapp 3,65 Milliarden Dollar umgesetzt, aber bis Ende 1995 wird nur mit einem Anstieg auf 3,96 Milliarden Dollar gerechnet.

Wichtige Sektoren dieses Markts sind Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Planen und Markisenstoffe sowie Kunstleder, die für viele Zwecke in der Automobilherstellung, der Schuhindustrie, bei der Koffer- und Taschenproduktion und für Modewaren eingesetzt werden.

1990 wurden auf dem Markt der elastischen Bodenbeläge etwas mehr als 1,07 Milliarden Dollar umgesetzt, wobei dämpfende Bodenbeläge den stärksten Zuwachs seit 1985 erreichten.

Wandverkleidungen

Dieser Marktsektor dürfte bis 1995 jedoch nur geringfügig wachsen. Bei Wandverkleidungen besteht ein er-

hebliches Gefälle zwischen Nord- und Südeuropa: Nach einem kräftigen Wachstum Ende der achtziger Jahre wirkt die derzeitige Rezession bremsend. Die Umsätze in diesem Marktsektor, die 1990 insgesamt 929 Millionen Dollar erreichten, werden bis 1995 nur leicht auf 993 Millionen Dollar ansteigen.

Innenausstattung

Bei der Innenausstattung von Fahrzeugen wird in zunehmendem Masse Vinyl durch textiles Material ersetzt. Dieser Trend ist teilweise auch eine Modeerscheinung unter den Herstellern, die in eine höhere Klasse aufrücken wollen. Frost & Sullivan rechnet damit, dass sich diese Entwicklung spürbar auf die Nachfrage in der Automobilindustrie auswirken wird: Während des Berichtszeitraums wird ein geringer Anstieg der Umsätze von 753 Millionen Dollar auf 855 Millionen Dollar erwartet.

Dekormaterialien

Auf dem europäischen Markt für Dekorationsmaterialien für Industrie und

Handel ist seit 1986 ein gleichbleibendes, allerdings niedriges Wachstum zu beobachten. Dieser Trend wird sich bis 1995 fortsetzen und die Umsätze auf 129 Millionen Dollar ansteigen lassen.

Planen und Markisenstoffe

Planen und Markisenstoffe werden weitverbreitet in der gesamten Distribution eingesetzt, sei es als elastische Seitenplanen von Nutzfahrzeugen oder als dekorative Schaufenstermarkisen. Dieser Sektor hat langfristig die besten Wachstumsaussichten, allerdings rechnet Frost & Sullivan kurzfristig nur mit einem Umsatzanstieg von 277 Millionen Dollar im Jahr 1990 auf 303 Millionen Dollar im Jahr 1995.

Frost & Sullivan
D-6000 Frankfurt/Main ■

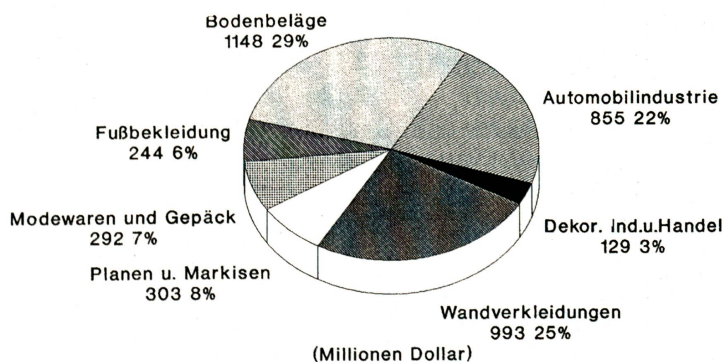
Stromlinienform

Vom 23. Mai bis 2. August 1992 findet im Museum für Gestaltung, Zürich, die Ausstellung «Stromlinienform» statt. Das Ausstellungsvorhaben gilt einem zweifellos sehr populären Schlagwort, das nach vielen Seiten Signale aussendet und verschiedenste Assoziationen hervorruft. Das Wort stammt aus der Wissenschaft (Strömungsmechanik) und ist einer der eher seltenen Fälle, wo ein wissenschaftlicher Terminus eine populäre Verbreitung erfährt (die über die Kenntnis des Wortes hinausgeht und für viele ein ausgesprochen intensives Aroma annimmt). Das Wort «Stromlinienform» ist ein Begriff, der vor einigen Jahrzehnten im gesellschaftlichen Gebrauch eine weitherum spürbare und noch heute weiterwirkende Faszination entfaltete.

Die Ausstellung und das aus ihrem Anlass publizierte Katalogbuch dokumentieren die vielseitigen Facetten des Begriffs an reichhaltigem, in wesentlichen Teilen bisher unbekanntem Material und in einer eigenen Sichtweise.

Museum für Gestaltung, Zürich ■

Der europäische Markt für flexible beschichtete Materialien 1995



Quelle: Frost & Sullivan